

Niederschrift

zur 9. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 20.01.2015	18:30- 20:53 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Stephan Wende ,

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz ,

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter , Wolfgang Petenati Vertretung für Herrn Rolf Hilke,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Thomas Fischer , Kai Hamacher ,

SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling , Jürgen Luban ,

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel Vertretung für Herrn Lutz König,

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich ,

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker Vertretung für Herrn Peter-Frank Apitz,

Sachkundige BürgerInnen

Rolf-Peter Hooge , Max Jelitto , Esther Kirchner , Karsten Klemt , Gordon Starcken ,

Verwaltung

Marion Nötzel , Katja Renner , Irina Retzlaff , Christfried Tschepe ,

Gäste

Siegfried Daske und Elke Neitsch (Behindertenbeirat) , Käthe Radom (DIE LINKE), Matthias Rudolph und Christian Dippe (BFZ), Matthias Bogdan (Südclub), Erich Henschel (Anwohner Lindenstraße), Uwe Stemmler (MOZ), 5 weitere interessierte Bürger/innen

Abwesend

CDU-Fraktion

Rolf Hilke ,

FDP-Fraktion

Lutz König ,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz ,

Sachkundige BürgerInnen

Christian Dobe ,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 9. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 18.11.2014

Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende lädt am 27.01.2015 zum „70. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz“ zur öffentlichen Gedenkveranstaltung um 16:00 Uhr auf dem Ottomar-Geschke-Platz ein.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Aktives Stadtzentrum Fürstenwalde/Innenstadtmanagement - Vorstellung des Teams, der Aufgaben und Projekte

Herr Holtkamp, Herr Dittfurth und Herr Retzlaff (Innenstadtmanagement) stellen sich vor (siehe Anhang zur Niederschrift). Zum Team des Innenstadtmanagements gehört außerdem Frau Wiesenhütter, die heute verhindert ist.

Nach verschiedenen Meinungsäußerungen bedankt sich der Vorsitzende für die Vorstellung des Innenstadtmanagements und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

TOP 6.2 Mitfahrerparkplatz - Vorstellung der weiterentwickelten Planung

Herr Tschepe stellt die weiterentwickelte Planung für einen Mitfahrerparkplatz vor (siehe Anhang der Niederschrift).

Herr Fischer erkundigt sich bei der Verwaltung, wie die Planung für eine Anwohnerbeteiligung aussieht. Des Weiteren fragt er nach dem zeitlichem Ablauf der Maßnahme und hinterfragt noch mal die genauen Auflagen für einen Mitfahrerparkplatz.

Herr Tschepe erläutert, dass es gemäß dem Bundesprogramm kein Hindernis ist, wenn keine Erweiterungsmöglichkeit des Mitfahrerparkplatzes besteht. Was die angemeldeten 90 Mitfahrerplätze betrifft, ist mit entsprechender Begründung auch ein Mitfahrerparkplatz mit ca. 10 bis 20 Plätzen weniger kein Ausschlusskriterium. Zur Zeitschiene informiert **Frau Nötzel**, dass der Teil der August-Bebel-Straße, der bereits ausgeschrieben ist, in diesem Jahr fertig gestellt werden soll (einschließlich der Kreuzung Alte Langewahler Chaussee). Das Land arbeitet an der Ausführungsplanung für

den nächsten Abschnitt (bis zur Spree-Oberschule). Die Realisierung kann voraussichtlich im Jahr 2016 erfolgen.

Bzgl. der Anwohnerbeteiligung zum Mitfahrerparkplatz teilt **Herr Tschepe** mit, dass nicht nur eine direkte Anwohnerversammlung geplant ist. Es soll eine Bekanntmachung mit zwei Wochen Vorlauf stattfinden. In dieser Zeit wird der Plan öffentlich ausgehängen. Herr Wende regt in diesem Zusammenhang an, die Aushänge auch in die Nähe der Anwohner zur Verfügung zu stellen, z. B. Südclub, Polizei etc.

Herr Fischer fragt bei der Verwaltung nach den Eigentumsverhältnissen des Grundstücks gerade in Bezug auf Abwasser- und Regenwasserentsorgung. **Frau Nötzel** erklärt, dass nicht nur das Wasser der Fahrbahn entwässert wird, sondern auch das Wasser der gemeinsamen Geh- und Radwege, die in Baulast der Kommune sind. Nach dem Wasserhaushaltsgesetz ist Regenwasser auch Abwasser. Für die Abwasserentsorgung ist die Kommune zuständig. Die Stadt hat dies an den Zweckverband übertragen. Die Kommune muss die Pflege der Anlagen übernehmen (mähen, reinigen). Für Reparaturen ist das Land zuständig.

TOP 6.3 Städtische Bäume - Bilanz 2014 (BE: Marion Nötzel)

Frau Nötzel stellt die Bilanz 2014 der städtischen Bäume vor. Siehe Anhang der Niederschrift.

TOP 6.4 Bushaltestellen - Förderanträge 2015 (BE: Christfried Tschepe)

Herr Tschepe berichtet über die Förderanträge 2015 zu Bushaltestellen (siehe Anhang der Niederschrift).

TOP 6.5 2. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 22 "Bahnübergang J.-S.-Bach-Straße" hier: Satzungsbeschluss 6/066

Herr Fischer erkundigt sich, inwiefern sich die Bereiche oberhalb der Bahnlinie (Füwa Nord) als „Innenstadt“ qualifizieren und unter welchen Kriterien dies definiert wird. **Herr Tschepe** erklärt, dass die Abgrenzung für das Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ festgelegt worden ist. Aufgrund der Diskussion im Stadtentwicklungsausschuss und mit dem Wissen, dass der Kreis dort vor hat seinen Standort aufzugeben, wurde als einzige Abweichung zu der Innenstadtdefinition zwischen Bahn und Spree die Teilfläche oberhalb der Bahn mit reingenommen.

Des Weiteren bezieht sich **Herr Fischer** auf das Gutachten des REWE-Marktes. Um Chancengleichheit herzustellen, sollte es Investoren ermöglicht werden, ebenfalls ein zentrenrelevantes Gutachten erstellen zu lassen. **Herr Tschepe** erläutert, dass für jede Neuansiedlung oder Erweiterung von Einzelhandel, bei der unklar oder strittig war, ob sie mit dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept für Fürstenwalde vereinbar ist, in Abstimmung zwischen Investor und Stadt ein Handelsgutachten erstellt wurde, um die Verträglichkeit der geplanten Investition zu prüfen.

Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl während der Beteiligung der Öffentlichkeit als auch von den beteiligten Behörden, sonstigen Trägern öffentlicher Belange und den Nachbargemeinden Stellungnahmen abgegeben wurden. Über den Sachverhalt aller im Verfahren eingegangenen Stellungnahmen, ersichtlich in Anlage 1, wird entschieden. Der Abwägungsvorschlag der Verwaltung wird durch Beschluss zum Protokoll der Abwägung.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf der Grundlage der §§ 3 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.05.2013 (GVBl. I S. 17), in Verbindung mit § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.11.2014 (BGBl. I S. 1748), die 2. Änderung

zum Bebauungsplan Nr. 22 „Bahnübergang J.-S.-Bach-Straße“, bestehend aus textlichen Festsetzungen (Teil A), als Satzung. Die Begründung (Teil B) wird gebilligt.

Zustimmung Ja 7 Nein 2 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 6.6 Benennung der Freifläche zwischen Martin-Luther-Straße und Mozartstraße 6/076

Herr Wende hinterfragt bei der Verwaltung, die Notwendigkeit für eine Benennung des Platzes. **Herr Tschepe** erläutert, dass dies unter anderem als Wunsch aus der Bürgerbeteiligung hervor ging.

Herr Luban und **Herr Zänker** plädieren für eine Benennung.

Frau Kirchner erkundigt sich nach den Kosten der Benennung. **Herr Tschepe** informiert, dass dafür keine Kosten für die Anwohner anfallen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Benennung der Freifläche zwischen Martin-Luther-Straße und Mozartstraße in Martin-Luther-Platz.

Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 6.7 Bebauungsplan Nr. 81 "Gewerbestandort Thomas-Edison-Straße" hier: Änderung des Geltungsbereichs, Beschluss über den Entwurf zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB 6/079

Hinsichtlich der Immissionsbelastung die in diesem Gebiet herrscht, fragt **Herr Wende**, ob es Sinn macht, dort ein potenzielles neues Gebiet für Gewerbe auszuweisen. **Herr Tschepe** erläutert, dass die Flächen beiderseits der Lindenstraße bereits bei der Aufstellung des Flächennutzungsplanes als gewerbliche Baufläche ausgewiesen wurden. Bei der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 26 wurde dann eine Teilfläche an der Lindenstraße – Ecke Thomas-Edison-Straße als Grünfläche festgesetzt. Dieses Grundstück ist jedoch hervorragend geeignet für eine gewerbliche Nutzung, während eine Grünfläche an dieser Stelle für Erholungsnutzung ungeeignet ist. Deshalb wird auf diese Grünfläche verzichtet. Zum Ausgleich werden die Grünfläche „Martinigarten“ und die Waldfläche an der Neuen Gartenstraße erweitert. Beide befinden sich in Nachbarschaft zu dichter Wohnbebauung und sind für die Erholungsnutzung sehr geeignet. Auf dem Gewerbegrundstück ist die Ansiedlung eines Schraubengroßhandels geplant, dessen Verkehrsaufkommen keine messbare Mehrbelastung für die Lindenstraße bringen wird.

Beschlussvorschlag:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 81 "Gewerbestandort Thomas-Edison-Straße" wird geändert. Der hinzu kommende Planbereich 3 umfasst die Flurstücke 154 und 155 der Flur 106, Gemarkung Fürstenwalde/Spree. Planbereich 1 umfasst weiter die Flurstücke 212, 124, 125, 123, 84/2 tw. und 210 tw. der Flur 19, Gemarkung Fürstenwalde/Spree. Planbereich 2 umfasst die Flurstücke 126 tw. der Flur 106, Gemarkung Fürstenwalde/Spree.
2. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 81 "Gewerbestandort Thomas-Edison-Straße" in der Fassung Januar 2015 wird zur Kenntnis genommen. Mit diesem Entwurf sind gemäß § 4a BauGB erneut die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie gleichzeitig erneut die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und erneut die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Frau Nötzel berichtet über die neuen Ortstafeln, die in der Stadt aufgestellt worden sind. Da Molkenberg kein Ortsteil ist, muss dort das Ortseingangsschild „Domstadt Fürstenwalde/Spree“ aufgestellt werden. **Herr Jelitto** erkundigt sich bei Frau Nötzel, warum in der Gottfried-Bürger-Straße ein Schild aufgestellt worden ist. Seiner Meinung nach ist es an dieser Sandstraße nicht notwendig. **Frau Nötzel** erläutert, dass durch die Straßenverkehrsordnung vorgegeben ist, wo Schilder aufgestellt werden müssen. Mit der Bebauung und dem vorhandenen Wohngebiet ist die Aufstellung eines Ortseingangsschildes notwendig geworden.

Frau Nötzel informiert über den Probetrieb mit einer Solarleuchte an der Bushaltestelle Braunsdorfer Chaussee. Aufgrund des zeitweise sehr trüben Wetters leuchtete sie nicht an allen Tagen. Eine Beleuchtung über Kabelanschluss ist an solch abgelegenen Standorten aber nicht finanzierbar. Sie prädiert deshalb dafür, die Solarleuchte dauerhaft zu behalten und auch an anderen Bushaltestellen eine Solarbeleuchtung einzubauen. Nach Diskussion stimmen die Stadtverordneten zu.

Herr Fettke informiert zur Kita Abenteuerland, dass bei der Begehung zur Brandschau festgestellt wurde, dass die Kinder in einem nicht angemessenen Zeitraum aus dem Obergeschoss gerettet werden können. In Abstimmung mit der Unteren Bauaufsicht wurde eine Fluchttreppe angeordnet.

Herr Tschepe informiert über die Einladung an die Anwohner/innen des Schweinmarktes. Am 27.01.2015 um 18:30 Uhr im Union-Kino findet die Informationsveranstaltung über die Neugestaltung statt.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Herr Benz weist darauf hin, dass an den von ihm bereits mitgeteilten Knotenpunkten (Wassergasse, Spreebrücke und Frankfurter Straße) in den letzten Tagen, an denen es sehr glatt war, keine Abstumpfung statt fand. Herr Wende verweist in den Hauptausschuss, unterstützt aber das Anliegen von Herrn Benz.

Herr Hoffrichter berichtet von der Diskussion in Bernau, wo es darum geht das Parkhaus am Bahnhof kostenlos für Nutzer zur Verfügung zu stellen. Dieser Gedanke sollte auch in Fürstenwalde aufgegriffen werden.

Herr Fischer erkundigt sich, wie mit den Schäden in der Ringstraße umgegangen wird. **Frau Nötzel** erläutert, dass die Ringstraße alle vier Wochen abgefahren und kontrolliert wird. Lt. Bericht liegen keine erheblichen Schäden vor. Es wird weiterhin beobachtet und bei Bedarf gehandelt.

Herr Fischer spricht den Rückbau der Sporthalle in der Langewahler Straße an. Dort ist ein großes Schuttfeld entstanden. **Herr Fettke** informiert, dass mit der Beseitigung des Schuttfeldes in die Ausschreibung gegangen wird.

Des Weiteren fragt **Herr Fischer** an, inwiefern der Stadtentwicklungsausschuss gemeinsam mit der Verwaltung eine Auflistung erhaltenswerter Gebäude erarbeiten kann. Dazu informiert **Herr Wende**, dass er Herr Strohfeld (Museum) in eine Ausschusssitzung einladen wird.

Herr Wende erkundigt sich inwieweit die Kommune momentan in der Vorbereitung steht, sich am Stadtumlandwettbewerb zu beteiligen. **Herr Tschepe** informiert, dass die Stadt bis 31.10.2015 Zeit hat, einen entsprechenden Beitrag auszuarbeiten und abzugeben.

Herr Fischer fragt nach den Kosten für die Aufstellung der Ortseingangsschilder. **Frau Nötzel** informiert, dass es 4.400 € gekostet hat.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende beendet um 20:53 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung, verabschiedet die Gäste und bittet die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst 6 Seiten.

Stephan Wende

Katja Renner

Vorsitzender

Schriftführerin